



Braffart

kämpfende Ritter darstellend. Der einzige unter den vierzehn Rittern, der das Schwert in der linken Hand schwingt, ist ein Bornheim, wie sein Wappenschild in der Rechten und seine Waffenkleidung bezeugt. (Diese Fresken sind nunmehr im „Haus der Rheinischen Heimat“.) Im 14. und 15. Jahrhundert sind viele Mitglieder der Familie Bornheim als Kölner Goldschmiede und im 16. Jahrhundert als Wappenschilder bezeugt. Um diese Zeit war ein Johann von Bornheim Kölner Ratsherr und zugleich Mitglied der Malerzunft, der zusammen mit Stephan Lochner, dem Schöpfer des berühmten Kölner Dombildes, in einem Doppelhaus wohnte. 1632 kaufte ein Agidius von Bornheim mehrere Liegenschaften am Severinstor.

In der Mitte des 17. Jahrhunderts verliert sich das Adelsprädicat „von“ bei der Familie Bornheim immer mehr. Doch ihr Zweig blüht, wie schon eingangs erwähnt, heute noch. Zur Sippschaft der Familie Bornheim gehört auch die Familie Haake, aus der Landeshauptmann Heinz Haake hervorgegangen ist. Allen Kunstfreunden dürfte auch das Bornheimische Kupferstich-Kabinett in der Antonsgasse bekannt sein, wo vor nicht langer Zeit aus Anlaß des 80. Geburtstags der beiden Zwillingsschwester Elixä Bornheim, geborene Haake, und Helene Haake, ein Familientag aller Bornheim und Haake stattfand.

BRÄSSART

Dieses Wappen zeigt im blauen Schild ein goldenes Lilienkreuz. Der linksgerichtete Spangenhelm mit Halskneid trägt eine Blätterkrone und als Helmszier zwei blaue Flügel mit je einem Lilienkreuz. Die Helmbede ist blau und gelb blattartig ornamental gestaltet. Johann Braffart aus Valenciennes in Frankreich kam als erster der Familie nach der Reichsstadt Köln, wo er am 9. Oktober 1615 das große Bürgerrecht erwarb. Sein Sohn Franz Braffart, Vamherherr der Ritterszunft Himmelreich, und dessen Gattin Agathe Werzenich sind die Stifter des St. Franziskus-Altars in St. Jakob. In dieser Kirche befand sich auch das Braffartsche Familiengrab. Ihr Sohn, wie der Vater Franz Braffart geheiß, war von 1651 an siebenmal reichsstädtischer Bürgermeister in Köln. Vermählt war er seit 1629 mit Helene Jabach, der Tochter des Pelzhändlers und Kunstfreundes Eberhard Jabach III und seiner Gattin Agathe Reuter. Sein Bruder Johannes Braffart war Weihbischof zu Speyer. Seine älteste Schwester Agathe Braffart ehelichte 1721 den Kölner Bürgermeister Nikolaus von Grootte, die beide bei den Kreuzbrüdern beigelegt wurden. Mit Kaspar Eberhard Braffart erfolgte am 24. Dezember 1714 diese Familie



Broelmann

in Köln. Jedoch der Letzte des Stammes war der Kaufherr Eberhard Braffart zu Livorno in Italien, der hier am 27. Februar 1720 unehelich verstarb.



Casparo